

Eine Welt im Wandel

Herausgegeben von SHARE INTERNATIONAL | Amsterdam | London | Los Angeles – Deutsche Ausgabe: Share International Deutschland e.V. | Postfach 200701 | D-80007 München

www.shareinternational-de.org

kostenlos

Die Dynamik des Wandels

von Meister —, durch Benjamin Creme, 10. Oktober 2013

Wenn die Menschen sehen könnten, welche erstaunlichen Ereignisse heute vielerorts in der Welt vor sich gehen, wüssten sie, dass der Deklarationstag nicht mehr fern sein kann. Sie würden sehen, wie Menschen zu Tausenden auf die Straße gehen und einen Wandel, ein besseres Leben und eine andere Lebenseinstellung fordern, die ihnen und ihren Familien Arbeit und genug zu essen, medizinische Versorgung und ein Mitspracherecht bei der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft garantiert.

Es werden bereits zahlreiche Pläne erarbeitet, die diese Ideen artikulieren sollen; weltweit formulieren Gruppen und Individuen die Grundlinien einer neuen Welt. Manche sind zu hysterisch, um ernst genommen zu werden, aber viele sind gut durchdacht und bieten wertvolle Vorschläge, wie

die nötigen Veränderungen herbeigeführt werden können.

Wir, eure älteren Brüder, sind von diesen Vorgängen sehr ermutigt, weil sie eindrucksvoll zeigen, wie bereit die Menschen für den Wandel sind. Natürlich gibt es noch viele, die Angst vor der Zukunft haben und sich vor Veränderungen fürchten, aber die Kräfte der Transformation sind jetzt so stark, dass ein Wandel eintreten wird, auch wenn sie sich das noch nicht vorstellen können. Diese Kräfte der Transformation bewegen Millionen Menschen jetzt weltweit dazu, sich ein besseres Leben vorzustellen: ein Leben, in dem Frieden, Gerechtigkeit und Teilen den gebührenden Platz einnehmen.

Auch wir haben unsere Pläne, die wir den Menschen vorstellen werden. Der freie Wille der Menschen darf niemals übergangen werden, und die-

ses Gesetz bestimmt auch die Geschwindigkeit, mit der diese Pläne angenommen werden. Auf diese Weise kann die Transformation des Lebens auf der Erde mit einem Minimum an Störungen geschehen. Jeder Schritt wird von den Menschen geprüft werden, so dass sie selbst die Geschwindigkeit des Wandels vorgeben werden.

Man kann nicht leugnen, dass nicht alle zu dieser Transformation bereit sind, aber die Notwendigkeit einer anderen und friedlicheren Lebensweise ist so groß, dass sich etwas verändern muss, Schritt für Schritt und in geordneten Bahnen. Nur so kann eine Katastrophe verhindert werden.

Wenn die Zweifler sehen, welche Vorteile mit dieser Methode verbunden sind, werden sie die neue Ruhe und Harmonie gern annehmen, die auf Erden einkehren wird.



„Mit einem Schlag könnte man dem Fluch der Armut und der Not ein Ende bereiten. Unzählige Millionen würden einen neuen Auftrieb erhalten und in ihren Herzen und in ihrem Leben endlich Freude erleben, und diejenigen, die zum ersten Mal teilen, würden ein Glück verspüren, das so tief und befriedigend ist, dass es ihnen bisher vielleicht Angst gemacht hätte.“

Ein Plan für das Teilen

von Meister —, durch Benjamin Creme, 5. November 2013

Wenn die Menschen über das Prinzip des Teilens nachdenken, beziehen sie es zunächst fast immer auf sich. Sie stellen sich eine Situation vor, in der von ihnen persönlich erwartet wird, dass sie Leuten, die weit weg sind und die sie nicht kennen und auch nicht kennen wollen, eine beträchtliche Geldsumme zukommen zu lassen. In Wirklichkeit aber kann das Prinzip des Teilens nur als globaler Prozess verstanden und organisiert werden.

Es gibt verschiedene Vorgehensweisen, mit denen das partiell oder umfassend bewältigt werden könnte. Wir, eure Älteren Brüder, sind der Ansicht, dass das folgende Verfahren am praktischsten, einfachsten und fairsten ist und seine Anwendung die meisten Menschen zufriedenstellen würde. Wir schlagen vor, dass jede Nation gebeten werden sollte, ein Inventar aller ihrer Ressourcen und Bedürfnisse aufzustellen und aufzulisten, was sie selbst produziert und was sie importieren muss. Dann würde wiederum jede Nation gebeten, das, was sie über ihren eigenen Bedarf hinaus besitzt, einem gemeinsamen Fonds zu übergeben, so dass ein gewaltiger internationaler Ressourcenfonds gebildet wird, der allen zur Verfügung stehen könnte. Selbstverständlich würden die großen Industrienationen einen größeren Beitrag leisten, doch ihre nicht benötigten Überschüsse würden alle spenden. Dieses Vorgehen gefällt uns wegen seiner Einfachheit und Fairness; es würde natürlich einige Zeit erfordern, es umzusetzen, aber der Zeitraum ist in unseren Augen abschbar.

Es gibt viele ausgebildete Organisatoren und Verwaltungsspezialisten, denen diese Aufgabe eine willkommene Möglichkeit zum Dienst an der Welt bieten würde. Alles würde unter der Schirmherrschaft eines Meisters oder zumindest eines Ein-

geweihten dritten Grades geschehen, damit das Vertrauen aller gewährleistet wäre. Auf diese Weise könnte man mit einem Schlag dem Fluch der Armut und der Not ein Ende bereiten. Unzählige Millionen würden einen neuen Auftrieb erhalten und in ihren Herzen und in ihrem Leben endlich Freude erleben, und diejenigen, die zum ersten Mal teilen, würden ein Glück verspüren, das so tief und befriedigend ist, dass es ihnen bisher vielleicht Angst gemacht hätte.

Nur auf diese Weise könnte man das Vertrauen erzeugen, das für die Beendigung von Krieg und Terrorismus unverzichtbar ist. Ohne dieses Vertrauen kann es niemals Frieden geben. Ohne Frieden sähe die Zukunft der Menschheit allerdings düster aus. Deshalb ist das Teilen in der einen oder anderen Form unerlässlich, wenn wir überleben wollen. Wenn die Mehrheit der Menschen das erkennt, können die großen Probleme der Welt gelöst werden.

Weltweit beginnen bereits viele Gruppen, ernsthaft über das Prinzip des Teilens nachzudenken. Schritt für Schritt bewegen sich die Menschen allmählich auf diese Schlussfolgerung zu. Maitreya erinnert seine Zuhörer immer daran, dass das Teilen der einzige Weg zur Lösung ihrer Probleme ist. Daher werden wir in den nächsten Wochen und Monaten sehen können, wie den Menschen bei der Auseinandersetzung mit ihren Problemen zunehmend bewusst wird, dass das Teilen der Schlüssel zu ihrer Zukunft ist.

Lokaler Kontakt:



„Zu Tausenden gehen Menschen auf die Straße und fordern einen Wandel, ein besseres Leben und eine andere Lebenseinstellung, die ihnen und ihren Familien Arbeit und genug zu essen, medizinische Versorgung und ein Mitspracherecht bei der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft garantiert.“

In diesen Zeiten auf der Welt zu sein, ist von besonderer Bedeutung, da heute jeder die Möglichkeit hat, dem Plan und dem Planeten zu dienen wie nie zuvor. Niemand sollte sich von dieser einzigartigen Gelegenheit ausgeschlossen fühlen, wie einfach oder beschränkt die Lebensumstände auch sein mögen – der Planet gehört allen und der Plan schließt jeden mit ein.

(Benjamin Cremes Meister, aus: „Der Mensch hat die Wahl“, November 1997, in: *Worte eines Meisters*)

Die Menschheit wacht auf

von Meister —, durch Benjamin Creme, 3. September 2013

Viele werden nun bald erkennen, dass der Christus oder jemand, der ihm ähnelt, unter uns lebt. Die Resonanz auf die Fernsehinterviews, die Maitreya bisher gegeben hat, war so groß, dass sich eine mächtige Gedankenform herausbildet: die Vorstellung, dass die segensreiche Zeit der Rückkehr des Lehrers aus alten Zeiten jetzt angebrochen ist. Diese Erwartung bewegt nun die Welt.

In vielen Ländern wie beispielsweise Brasilien, China oder Russland greift die Idee um sich, dass die Welt bald erfahren wird, dass der Lehrer hier oder bereits auf dem Weg ist. Dieses Phänomen ist natürlich der Wirkung von Maitreyas bisherigen

Fernschaufritten sowie den gewissenhaften Vorbereitungsarbeiten zu verdanken, denen sich die vielen Gruppen weltweit widmen.

Diese Nachricht sollte diese standhaften Diener dazu ermutigen, ihre Bemühungen fortzusetzen und wenn möglich zu verdoppeln. Wir, eure älteren Brüder, sind uns der Belastungen durchaus bewusst, die die lang anhaltende Anstrengung den Gruppen auferlegt hat. Diese langjährige Arbeit hat unsere volle Anerkennung, war sie doch, wie sich bald zeigen wird, nicht vergebens.

Von nun an werden alle, die an den Vorbereitungsarbeiten beteiligt sind, erleben, dass die Leute jetzt

offener sind und es viel eher für möglich halten, dass die Rückkehr des Lehrers unmittelbar bevorsteht, dass die Menschen bereit zum Wandel sind, dass eine neue Welt geschaffen wird und dass alle Menschen Teilen und Gerechtigkeit, Freiheit und Glück erwarten können.

Der Meister – ist ein älteres Mitglied der Hierarchie der Meister der Weisheit. Sein Name kann aus verschiedenen Gründen noch nicht veröffentlicht werden, nur so viel, dass er esoterischen Kreisen vertraut ist. Benjamin Creme steht mit ihm in ständigem telepathischem Kontakt und erhält die Artikel dieses Meisters per Diktat.

Die Stimme des Volkes

Tausende protestieren in Moskau

Tausende von Menschen haben am 27. Oktober 2013 in Moskau gegen die Herrschaft von Präsident Wladimir Putin und das harte Vorgehen der Regierung gegen Oppositionelle protestiert. Die Demonstranten trugen Fahnen und Porträts von Bürgern, die als Opfer politischer Verfolgung gelten, darunter auch Bilder von dem ehemaligen Ölmagnaten Michail Chodorkowskij, von den Mitgliedern der Punkband Pussy Riot und Greenpeace-Aktivistinnen. Nach Schätzungen hatten sich bis zu 10 000 Menschen an den Protesten beteiligt.

Oppositionsführer Alexej Nawalnj nannte als Hauptgrund für die Demonstration die Forderung nach Freilassung derer, die im Mai 2012 gegen den Amtsantritt Putins protestiert hatten und dafür ins Gefängnis kamen. Auf der Kundgebung wurde ebenfalls die Freilassung der 30 inhaftierten Greenpeace-Aktivistinnen gefordert, die versucht hatten, auf eine russische Ölplattform in der Barentssee zu klettern, um damit gegen die Ölförderung in der Arktis zu protestieren. (Quelle: Agence France-Presse)

Landesweite Streiks in Indonesien

In Indonesien sind bei landesweiten Streiks am 31. Oktober und 1. November 2013 mehr als 100 000 Arbeitnehmer für eine Erhöhung des Mindestlohns und eine allgemeine Gesundheitsversorgung auf die Straße gegangen. Dem vorausgegangen waren wochenlange gewerkschaftlich organisierte Arbeitskämpfe, unter anderem mit Arbeitsniederlegungen in Fabriken in den industriellen Ballungsgebieten.

Das Bündnis linksgerichteter Gewerkschaften Sekber Buruh, eine der größten Arbeitnehmervertretungen des Landes, begründet seine Forderung nach Lohnerhöhungen mit der Einkommensschere zwischen Arbeit-



„Die Unternehmer erwirtschaften Riesengewinne, aber uns bleiben nicht mehr als Billiglöhne, damit wir am nächsten Tag wieder arbeiten gehen können.“

nehmern und Unternehmern: „Obwohl die Unternehmer in unseren Betrieben Riesengewinne erwirtschaften, fällt für uns und unsere Arbeitsplätze nicht mehr als Billiglöhne, die gerade zum Überleben reichen, damit wir am nächsten Tag wieder arbeiten gehen können.“ Der Streik fand auch vor dem Hintergrund der dramatisch steigenden Lebenshaltungskosten statt, die unter anderem auch durch die jüngsten Kraftstoffpreiserhöhungen verursacht wurden.

Neben höheren Mindestlöhnen forderten die streikenden Arbeitnehmer eine allgemeine Gesundheitsversorgung, die Abschaffung der zeitlich befristeten Arbeitsverträge, insbesondere von staats eigenen Betrieben, und ein Gesetz zum Schutz der Rechte von Hausangestellten (Quellen: thediplomat.com, Agence France-Presse)

Landesweite Proteste in Kolumbien

Kleinbauern in ganz Kolumbien traten vom 19. August 2013 an in Streik, um gegen die Freihandelsabkommen ihrer Regierung mit den USA und der Europäischen Union zu protestieren, die ihnen zufolge den Markt mit

importierten Niedrigpreisprodukten und Molkereierzeugnissen überschwemmen. Die Proteste der Bauern richteten sich auch gegen das Ansteigen der Benzinpreise, der Transport- und Produktionskosten sowie gegen groß angelegte Bergbauprojekte, die in landwirtschaftlichen Regionen zugelassen werden, ohne die betroffenen Gemeinden einzubeziehen, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist.

Mit Straßenblockaden verhinderten die Streikenden, dass Städte mit Gütern versorgt wurden, woraufhin Sicherheitskräfte der Regierung mit dem Einsatz von Gewalt reagierten. Das harte Vorgehen der Sicherheitskräfte führte zu weiteren Protesten und einem Generalstreik, an dem sich landesweit Lastwagenfahrer, Mitarbeiter im Gesundheitswesen, Bergleute, Lehrer und Schüler beteiligten. Die Regierung nahm Verhandlungen mit Bauernvertretern in mehreren Provinzen auf und unterzeichnete am 7. September 2013 einen gemeinsamen Vertrag, in dem unter anderem festgelegt wurde, die Düngemittelpreise herabzusetzen und armen Bauern günstige Kredite zu gewähren. Die Regierung kündigte außerdem an, den Agrarhaushalt aufzustocken. (Quellen: IPS, Reuters)

Eine Welt im Wandel

Ausgabe: Februar 2014

Eine Welt im Wandel ist ein Gemeinschaftsprodukt der Share International Foundation in Amsterdam, London und Los Angeles und München. Diese Zeitung enthält Auszüge aus der Zeitschrift *Share International* und ist kostenlos erhältlich. *Eine Welt im Wandel* erscheint auf Englisch, Deutsch, Japanisch, Spanisch und Niederländisch. Eine allgemeine Basisausgabe dieser Zeitung ist unter anderem auch auf Arabisch, Rumänisch, Ungarisch, Italienisch, Schwedisch, Französisch, Russisch, Polnisch, Norwegisch, Lettisch und Portugiesisch erhältlich.

Share International ist eine Non-Profit-Stiftung, die weltweit von einem Netzwerk von Freiwilligen getragen wird. Weitere Informationen erhalten Sie unter: Share International Deutschland e.V., Postfach 20 07 01, 80007 München, Fon/Fax +49 89 123 25 22, shareinternationalde@gmail.com

www.shareinternational-de.org

Japanischer Ex-Ministerpräsident schwört Atomenergie ab

Die Anti-Atomkraft-Bewegung in Japan hat unerwartet Auftrieb erhalten, als eine der bekanntesten Persönlichkeiten des Landes öffentlich erklärte, dass er die Atomenergie nicht mehr unterstützen werde. In einer Rede vor japanischen Wirtschaftsführungskräften Anfang Oktober 2013 erklärte der ehemalige Ministerpräsident Junichiro Koizumi, Japan sollte sich seiner Atomkraftwerke entledigen und auf erneuerbare Energien wie Solarenergie umsteigen.

Noch in seiner Amtszeit von 2001 bis 2006 hatte Koizumi die „preiswerte und saubere Atomenergie“ enthusiastisch befürwortet. Nach dem Atomunfall in Fukushima 2011 jedoch, sagte er in seiner Rede, habe er seine Meinung geändert. Die Atomkraft sei die teuerste Energieform – nicht nur was die Milliarden Dollar betrifft, die die Beseitigung der Folgen der Katastrophe von Fukushima kosten wird, sondern

auch die unwägbaren Kosten und Methoden für den Umgang mit dem Atommüll. „Nichts ist teurer als die Atomenergie. Japan sollte sich null Atomkraftwerke und eine nachhaltigere Gesellschaft zum Ziel setzen.“

Mit seinem Gesinnungswandel stellt Koizumi die momentane Absicht der japanischen Regierung in Frage, möglichst viele Atomkraftwerke wieder in Betrieb zu nehmen (zurzeit sind noch alle abgeschaltet) sowie deren Behauptung, dass Atomenergie für das Wirtschaftswachstum absolut erforderlich sei. Würde die Regierungspartei eine Nullatompolitik verkünden, so Koizumis schlagendes Argument, „würde sich die Stimmung in der Bevölkerung augenblicklich verbessern, und die Japaner könnten vereint eine weltweit einzigartige Wiederverwertungsgesellschaft erschaffen“. (Quelle: *The New York Times*, USA)

„Der erste Schritt ist, die Ressourcen der Welt zu teilen, denn sonst zerstören wir uns selbst. So einfach ist das.“ (Benjamin Creme, *Maitreya's Mission*, Bd. 3)

Benjamin Creme beantwortet Fragen

F. Gibt Maitreya weiterhin Fernsehinterviews in Russland? Wenn ja, wie viele haben bisher stattgefunden? Bis 10. Oktober 2013 waren es dort 26. A. Maitreya hat drei weitere Interviews gegeben, sodass es inzwischen 29 sind.

F. Gibt Maitreya zurzeit nur in Russland Interviews?
A. Ja.

F. Meinen Sie, dass am Deklarationstag Kinder unter 14 Jahren, auch wenn sie nicht Maitreya's Energien und seine Worte wahrnehmen, so doch die allgemeine Euphorie spüren? Was werden Kinder an diesem Tag erfahren?
A. Ich habe keinen Zweifel, dass diejenigen, die etwas unter 14 Jahren sind, die allgemeine Aufregung wahrnehmen und spüren werden, dass etwas Besonderes stattfindet. Intelligente Kinder wollen nicht im Dunklen gelassen werden über das, was vor sich geht, und werden ihre Eltern danach fragen, aber keine telepathische Verbindung mit Maitreya erhalten.

F. Was muss sich in der allgemeinen Einstellung und den Vorstellungen hinsichtlich Erziehung am vordringlichsten ändern?
A. Alles. Sämtliche Erziehungsziele und -methoden müssen und werden völlig transformiert werden. Die gesamte heutige sogenannte Erzie-

hung ist einzig darauf ausgerichtet, die Heranwachsenden für einen Arbeitsplatz zu qualifizieren (ganz gleich, ob es Arbeitsplätze gibt oder nicht). Die zukünftige und wahre Erziehung wird nicht nur auf die Arbeitswelt vorbereiten, sondern auf das Leben. Damit meine ich eine Ausweitung der Dimension von Bildung und Erziehung, um die jungen Leute auf eine Wahrnehmung und ein Bewusstsein der Seele und die Erkenntnis eines geistigen Kosmos vorzubereiten. In Zukunft werden die Kinder die Meister in der Alltagswelt antreffen, und dann wird die Dimension einer wirklichen Erziehung allmählich deutlich werden.

F. Sehr viele junge Menschen scheinen unzufrieden, unglücklich oder ohne Hoffnung zu sein – was kann getan werden, um diese traurigen Situation zu ändern?
A. Viele Kinder leiden heute unter spirituellem Hunger, der zu der oben erwähnten Haltung und zu Hoffnungslosigkeit führt. Die neue Zeit wird nicht nur Teilen und Gerechtigkeit, richtige menschliche Beziehungen und Frieden bringen, sondern auch spirituelle Achtsamkeit und Zielbewusstheit, die heute nahezu gänzlich fehlen.

F. Sie und Ihr Meister haben viele Male erklärt, dass Millionen, wenn nicht Billionen von Menschen einen

Wandel und Freiheit, Gerechtigkeit und Brüderlichkeit wollen. Wie kann dann eine ohne vorhergehende Einladung stattfindende Rückkehr von Maitreya und den Meistern, den eigentlichen Verfechtern dieser Prinzipien, eine Verletzung unseres freien Willens darstellen, wenn sich doch so viele Menschen nach dem sehnen, wofür die Meister eintreten? Können Sie das bitte näher erläutern?
A. Millionen Menschen ersehnen die Ankunft eines Lehrers oder Retters, unter diesem oder jenem Namen, aber alles geschieht im Rahmen des Gesetzes, und unter dieses Gesetz fällt vor allem auch der freie Wille der Menschen. Es muss genügend Menschen geben, die diese Veränderungen selbst wollen und diesen Wunsch in die Tat umsetzen, damit diese Veränderungen in der Alltagswelt konkrete Formen annehmen. Deshalb dauert es auch so lange, bis die alten Vorgehensweisen durch neue ersetzt werden können. Wir befinden uns nicht alle auf derselben Bewusstseinsstufe. Wir glauben nicht alle an dieselben Dinge, wir wollen nicht alle dasselbe für die Menschheit. Manche haben ein Gespür für die Einheit der Menschheit, das anderen wiederum fehlt. So braucht alles Zeit und Energie, damit die neuen Wassermann-Energien uns zu einem Wendepunkt bringen können. Das geschieht heute, und die Menschheit beginnt, sich dieser Aussicht bewusst zu werden.

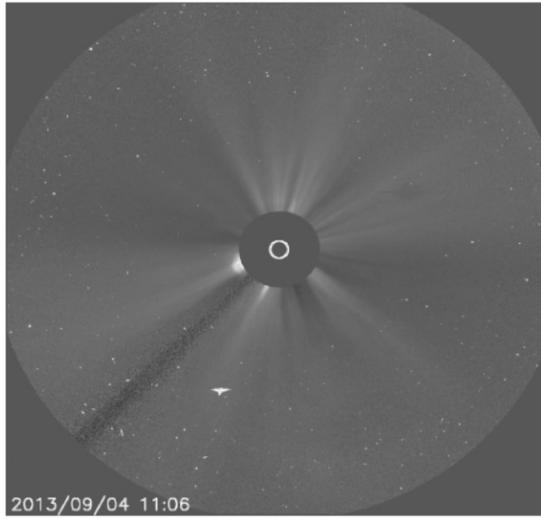
F. Bei welchen Tieren ist die telepathische Aufnahmefähigkeit gegenüber Menschen besonders ausgeprägt?
A. Bei Tieren, die mit Menschen zusammenarbeiten: Hunde, Katzen, Pferde, Kühe, trainierte Elefanten und Kamele.
F. (1) Gibt es viele Menschen in der Welt, die die angeborene Fähigkeit haben, mit Tieren zu kommunizieren? (2) Ist es die besondere Aufgabe dieser Personen, Kommunikatoren zwischen dem Tier- und dem Menschenreich zu sein?
A. (1) Ja. (2) Nicht generell, nur in einigen Fällen.
F. Im September 2013 äußerten sich die Medien besorgt über die anhaltende Atomkatastrophe in Fukushima und berichteten, dass große Mengen radioaktiv verseuchten Wassers dort das Grundwasser verschmutzt haben und auch in die Ozeane und die Atmosphäre gelangt seien. Tatsache ist, dass die Situation über Nacht von Stufe eins auf Stufe drei hochschnellte, obwohl die Gesamtsituation nach wie vor mit Stufe 7 bewertet wurde (7 steht für höchste Gefahr, nur Tschernobyl ist bislang ebenso hoch eingestuft worden).
Manche sprachen sich für eine Intervention der Vereinten Nationen und anderer Atomexperten aus, um ein noch größeres Desaster zu vermeiden, da sich drei Reaktoren –

unter der Aufsicht der privaten Betreiberfirma TEPCO – auch weiterhin in einem Zustand unkontrollierter Atomschmelze befanden. Angesichts der aktuellen Situation:

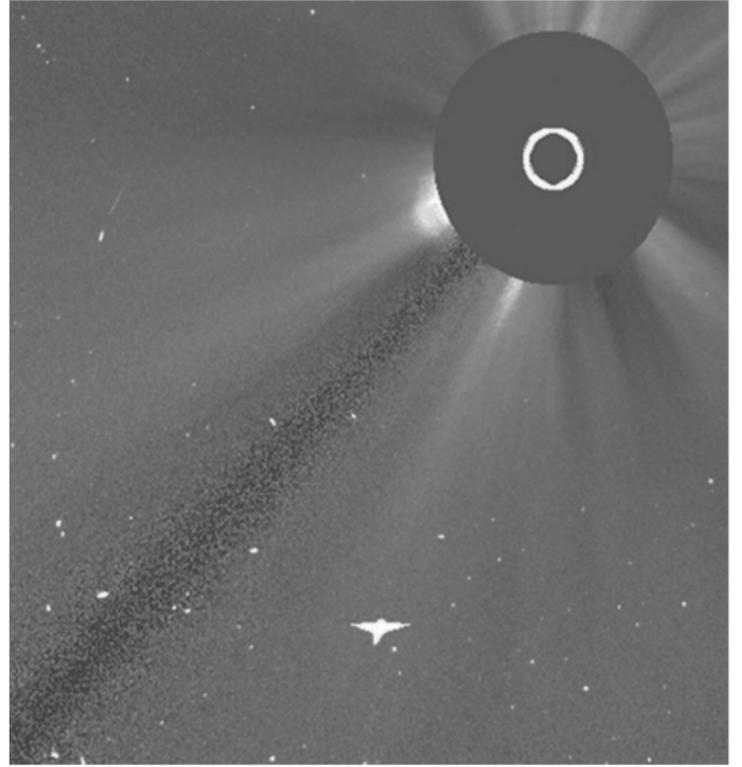
(1) Hält die Hierarchie es für nötig, dass internationale Atomexperten sich einsatzbereit halten, um diese anhaltende Katastrophe in den Griff zu bekommen? (2) Falls ja, sollte diese Intervention durch einen UN-Beschluss und einen entsprechenden Rahmenplan ermöglicht werden? (3) Hat die in Fukushima freigesetzte Strahlenbelastung die von Tschernobyl erreicht oder sogar überschritten? (4) Kann man bedenkenlos etwas aus dem Meer essen, das aus der Region um Japan stammt? (5) Sind andere Gegenden wie China, Russland oder Nordamerika von einer so gefährlich hohen Strahlenbelastung betroffen, die es rechtfertigen würde, dass die Leute dort Vorsichtsmaßnahmen ergreifen?
A. (1) Nein, aber sie hat ein Auge darauf. (2) Wenn es erforderlich wäre, wäre ein Einsatz der Vereinten Nationen der geeignete Weg. (3) Nein. (4) Nicht wirklich. (5) Nein.

F. (1) Kann es sein, dass ein Kind beispielsweise nur die körperlichen Merkmale der Mutter erbt und nichts vom Vater – und umgekehrt? (2) Oder ist der physische Körper des Kindes immer eine Mischung aus beiden Elternteilen?
A. (1) Nein. (2) Ja, genau.

Baby mit Koran geboren



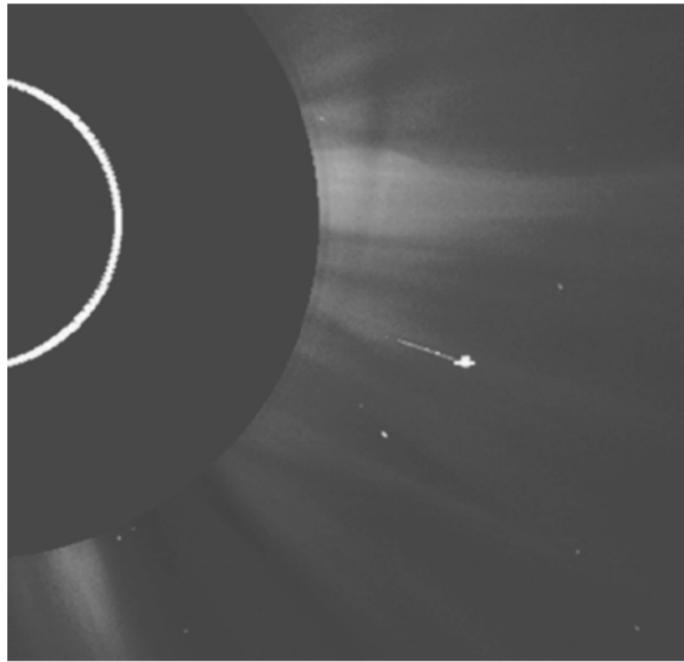
NASA-Kameras fotografieren in Sonnennähe „Engel“



Im Oktober 2012 wurde in Ejigbo in Nigeria ein kleiner Junge mit einem winzigen, folienartigen, wasserdichten Material umhüllten Heiligen Koran in der Hand geboren. Die unverheiratete christliche Mutter sagte, sie sei „von einem Propheten ermahnt worden, die Schwangerschaft nicht zu beenden“, weil das Baby in ihrem Schoß „einzigartig“ sei. Ein muslimischer Gelehrter und Imam sagte, das sei „ein Zeichen Gottes“, und fügte hinzu: „Das Erstaunliche ist, dass die Mutter Christin ist. Das zeigt, dass wir alle von Gott stammen und eins sind, aber in die Welt gekommen sind, um unterschiedliche Wege einzuschlagen.“ (Quelle: vanguarding.com)
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass es ein von Maitreya manifestiertes Wunder war.)



Als Papst Franziskus bei seiner wöchentlichen öffentlichen Audienz im Mai 2013 auf dem Petersplatz in seinem offenen Papamobil stand, reichte ihm jemand aus der Menge einen Käfig mit zwei weißen Tauben. Der Papst öffnete den Käfig, nahm eine Taube heraus und ließ sie fliegen. Die zweite Taube blieb erst einmal auf seinen Fingern sitzen, bevor sie davonflog. (Quellen: telegraph.co.uk, Großbritannien; ncronline)
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass das Verhalten der Taube von Maitreya veranlasst wurde.)



Rechts: Michigan, USA – In einem im Oktober 2013 in der Nähe von Port Huron, Michigan, aufgenommenen Video sieht man ein weiß leuchtendes Ufo. „Ich habe am Himmel ein ziemlich fremdartiges Objekt entdeckt“, berichtete der Videofilmer. „Ich bin ausgestiegen, damit ich es besser beobachten kann. Dann ist das Objekt plötzlich auf mich zugeflogen und hat dabei tiefes Rauschen von sich gegeben. Ich zoomte weg und stellte fest, dass das Ufo direkt über meinem Wagen schwebt. Dann senkte es sich herab und rotierte direkt über meinem Autodach! Es schien einen hellen, grünen Lichtstrahl darauf zu richten. Dann schoss es in den Himmel, und exakt in dem Moment, in dem es verschwand, hörte auch das Rauschen auf.“
Ein ähnliches Vorkommnis am 1. November 2013 wurde aus Cleveland, Ohio, berichtet. (Quellen: YouTube: Research4truth12, Hotbrunette25)
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass die Ufos Raumschiffe vom Mars waren.)

Oben Mitte und rechts: Eine Weltraumaufnahme des Sonnen- und Heliosphären-Observatoriums (SOHO) der NASA vom 4. September 2013 (Quelle: NASA)
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass das Objekt ein riesengroßes Erden-Deva ist, das von der Erde auf die Sonne zufliegt.)

Links: Eine Weltraumaufnahme des Sonnen- und Heliosphären-Observatoriums (SOHO) der NASA vom 28. September 2013 (Quelle: NASA)
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass das Objekt ein gewaltiges Erden-Deva ist.)



Leserbriefe

Familiengeschichte

Lieber Herausgeber, als ich mit meiner Tochter Ferien machte, sah ich an einer Bushaltestelle einen Mann stehen. Er war jung, so um die Dreißig, trug leuchtend orangefarbene Shorts, ein gelb gestreiftes Hemd, einen blauen Hut und Sonnenbrille und sah eher wie ein Hollywood-Dandy als ein Texas-Cowboy aus. Er wirkte irgendwie verloren und unglücklich. Ich war neugierig und ging hin und sah dann, dass er weinte. Ich fragte, ob ich helfen könne, und er antwortete, dass er einen Freund brauche, der eine außergewöhnliche visionäre Erfahrung verstehen und ihm helfen könne, seine Aufgabe zu erfüllen. Er fuhr fort: „Ich habe etwas Wichtiges mitzuteilen, aber es liegt so jenseits des allgemeinen Weltverständnisses und der täglichen Routine, dass die Leute mir nicht zuhören. Sie beschimpfen mich, zweifeln an meiner Intelligenz und ignorieren mich einfach. Ich habe eine schwere Zeit und bin sehr traurig.“

Er brach tränenerstickt ab, aber ich ermutigte ihn, fortzufahren. Er sagte: „Es gibt so viele Anzeichen dafür, dass wir in einer einmaligen Zeit der Menschheitsgeschichte leben. Wenn ich den Menschen von den

Wundern auf der Erde und den Zeichen am Himmel erzähle, halten sie mich für verrückt. Es ist, als seien sie taub, abgestumpft und blind für das Geistige. Eine Frau sagte sogar zu mir, dass sie meine Geschichte ernst nehmen würde, wenn ich Wunder vollbringen könnte, wie auf dem Wasser gehen oder andere Tricks, die jeder wahre Yogi vermeiden würde. Jemand anderes meinte, wenn das, was ich erzähle, stimmen würde, dann müsste ich einen Tempel haben, hätte Bücher zu verkaufen, und Menschen würden Schlange stehen, um meinen Rat und Segen zu erhalten. Alles, was sie interessiert ist, Glamour! Sie haben keine Ohren, um zu hören, und keine Augen, um zu sehen! Es gibt keine Achtung vor der Weisheit und vor den sich erfüllenden Prophezeiungen der Vorfahren.“

Er begann zu schluchzen und ich spürte seinen Schmerz. Ich bat ihn, mir ein Beispiel für die von ihm erwähnten Zeichen zu nennen. Er erzählte mir von den Prophezeiungen der amerikanischen Ureinwohner, die die Geburt heiliger Tiere bei einer bestimmten Konstellation von Mond und Sternen ankündigen, und erklärte mir dann, wie das bereits eingetreten sei und welche Bedeutung das für die großen Entschei-

dungen habe, vor denen wir als Menschheit in unserer Seelenentwicklung stünden. Er fuhr fort: „Dies ist eine sehr gute Zeit, wenn wir wissen, wie wir sie nutzen können, aber die Leute müssen informiert werden und neue Alternativen erfahren, damit sie das große menschliche Potenzial ausschöpfen können.“

Ich fühlte mich sehr inspiriert durch das, was er erzählte, und während er mir die Zeichen erklärte, verschwand auch seine Traurigkeit und sein Gesicht strahlte. Er wurde ganz lebhaft und sang sogar einige einprägsame Melodien, um seine Geschichten zu unterstreichen. Er erzählte auch viele und zum Teil sehr intelligente Witze, sodass ich vor lauter Lachen bald Seitenstechen hatte. Während er über die Gefahren und Probleme aufgrund der Herausforderungen unserer Zeit sprach, wies er auch auf ermutigende Möglichkeiten hin, wenn wir die richtigen Entscheidungen treffen und auf den tieferen Sinn des Lebens achten. Während er sprach, gewann ich den Eindruck, dass er nicht bloß ein Mann, sondern ein Meister in anderer Gestalt oder ein Engel sein könnte. Ich dankte ihm für seine Geschichte und gab ihm etwas Geld, das er aber zunächst zurückwies. Ich bestand darauf, da es ihm auf seiner

Reise helfen würde, und beim dritten Angebot nahm er es an. Ich versprach ihm, dass ich seine Geschichte, so gut ich könne, an meine Freunde und Familienmitglieder weitergeben wolle. Als sein Bus kam, bedankte er sich und umarmte mich, bevor er dann seine Reise fortsetzte.

Ich bin sehr froh über diese Begegnung und möchte fragen, ob Sie mir sagen können, wer das war. Ich denke, dass er uns in diesen Zeiten des Wandels wichtige Erkenntnisse vermitteln kann. Wer war er?
O. W., Corpus Christi, Texas, USA
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass der „junge Mann“ der Meister Jesus war.)

Maitreyas „Stern“

Lieber Herausgeber, im August 2013 sah ich in der Nähe von Dieppe um etwa 23.15 Uhr einen leuchtend orangefarbenen Stern am Himmel. Er schien sich in geringer Höhe zu befinden. Anfangs schien er sich nicht zu bewegen, aber nach einigen Minuten begann er, sich langsam nach links zu bewegen, und verschwand dann hinter Bäumen. Er war wunderschön, und ich war sehr aufgeregt. Ich bin mir fast sicher, dass es ein Ufo war. Könnten Sie mir bitte

sagen, was dieses Objekt war? Wenn es ein Ufo war, wo kam es her?
M. G., Cachan, Frankreich
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass das strahlende orangefarbene Licht Maitreyas „Stern“ war.)

Zeichensprache

Lieber Herausgeber, am 12. Juli 2013 saß ich im Zug von Paris nach Caen. Ich dachte an meinen Stiefvater, der eine Herzattacke gehabt hatte, und machte mir große Sorgen um ihn. Ich dachte auch an einen Stern, den ich am 30. Juni gesehen und für ein Ufo gehalten hatte. In diesem Augenblick sah ich das Wort HOFFNUNG auf einer Mauer neben dem Zug. Kurz darauf kam ein Vogel geflogen und begleitete neben mir den Zug. Und einige Sekunden später sah ich dann, wieder auf einer Mauer, das Wort OVNI (Ufo). Ich fühlte mich sehr glücklich. Die Zeichen waren für mich sehr hilfreich und sind es immer noch. Ich nehme an, dass es Zeichen von Maitreya oder dem Meister Jesus waren. Stimmt das?
M. G., Cachan, Frankreich
(Benjamin Cremes Meister bestätigt, dass die Worte, die vom Zug aus zu sehen waren, „Hinweise“ von Maitreya waren.)

Maitreyas Weg in die Öffentlichkeit – ein Überblick

Alle großen Religionen postulieren den Gedanken einer weiteren Offenbarung, die ein künftiger Lehrer bringen wird. Die Christen hoffen auf die Wiederkehr des Christus, die Buddhisten erwarten einen neuen Buddha, Maitreya-Buddha, die Moslems den Imam Mahdi, die Hindus eine Reinkarnation Krishnas und die Juden den Messias.

Wer die esoterische Tradition studiert hat, der weiß, dass all diese verschiedenen Namen ein und dasselbe Individuum meinen – Maitreya, den Lehrer der Menschheit für diese Zeit, das Oberhaupt der Geistigen Hierarchie der Meister, mit dessen öffentlichem Auftreten jetzt gerechnet wird.

Im Juli 1977 verließ Maitreya sein Zentrum im Himalaja und kam völlig unerwartet wie ein „Dieb in der Nacht“ in unsere Alltagswelt. Seither lebt er in der pakistanisch-indischen Gemeinschaft in London. Als moderner Mensch, der mit den heutigen Problemen vertraut ist, wirkt Maitreya bisher hinter den Kulissen unserer sich verändernden Welt. Der Impuls seiner außerordentlichen Energie hat in vielen Bereichen dramatische Entwicklungen in Gang gesetzt: das Ende des Kalten Krieges, den Zusammenbruch der Sowjetunion, die deutsch-deutsche Wiedervereinigung, das Ende der Apartheid in Südafrika, die lauter werdende Stimme des Volkes, die sich mit Forderungen nach Freiheit und Gerechtigkeit Gehör verschafft, sowie die weltweiten Bemühungen um den Umweltschutz.

Maitreyas geistige Lehre: Er will die Menschheit die „Kunst der Selbstverwirklichung“ lehren. Als erster Schritt in diese Richtung gilt „ehrlich im Denken und reinen Herzens zu sein und sich in innerer Gelassenheit zu üben“.

Seine soziale Botschaft lässt sich folgendermaßen zusammenfassen: „Teilt untereinander und rettet die Welt.“ Er ist nicht gekommen, um eine neue Religion zu gründen, sondern als ein Erzieher im weitesten Sinne. Er will die Menschheit dazu inspirieren, sich als eine große Familie zu begreifen und eine Zivilisation aufzubauen, die auf Teilen, wirtschaftlicher und sozialer Gerechtigkeit und globaler Zusammenarbeit beruht.

Am 11. Juni 1988 erschien Maitreya wie aus dem Nichts vor Tausenden von Menschen auf einer Gebetsversammlung in Nairobi, Kenia. Er wurde dabei fotografiert, wie er zu den Menschen sprach, die in ihm auf Anhub den Christus sahen.

Für alle, die nach Zeichen seiner Ankunft suchen, hat Maitreya weltweit Wunder manifestiert und damit die Herzen von Millionen berührt, um sie auf seine unmittelbar bevorstehende Ankunft, den Deklarationstag, vorzubereiten. An diesem Tag wird er sich als Weltlehrer zu erkennen geben und simultan die ganze Menschheit mental „überschatten“. Jeder wird seine Worte innerlich telepathisch in der eigenen Landessprache hören.

Sie finden die Informationen über Maitreya ansprechend und möchten diese an Freunde und Bekannte weitergeben? Gerne senden wir Ihnen einige Exemplare dieser Zeitschrift kostenlos zu. Bei größeren Mengen berechnen wir zur Deckung der Unkosten 4 € à 100 Stück (zzgl. Porto). Bestelladresse: Share International Deutschland e. V., Postfach 2007 01, 80007 München, shareinternationalde@gmail.com



Maitreya, wie er sich im Juni 1988 in Nairobi, Kenia, vor Tausenden von Menschen zeigte.

Eine Botschaft der Hoffnung

Der britische Künstler und Buchautor Benjamin Creme befasst sich seit langem mit den Lehren der zeitlosen Weisheit und ist heute zur wichtigsten Informationsquelle über Maitreya, den Lehrer der Menschheit für diese Zeit, geworden.

1959 erhielt Creme von einem Meister der Weisheit seine erste telepathische Mitteilung. Wenig später wurde er darüber informiert, dass Maitreya innerhalb der nächsten zwanzig Jahre in die Welt zurückkehren werde, und dass er, wenn er dazu bereit sei, eine aktive Rolle bei diesem Ereignis spielen würde.

1972 begann für ihn eine Zeit intensiver Schulung durch seinen Meister, mit dem Ergebnis, dass er mit diesem in einem ständigen telepa-

thischen Kontakt stehen kann. Durch diese Verbindung erhält er laufend die neuesten Informationen über die Entwicklung von Maitreyas Mission sowie die notwendige innere Gewissheit, um diese Informationen an eine skeptische Welt weitergeben zu können.

Creme hält auf Einladung Vorträge in ganz Europa, Nordamerika und dem Pazifischen Raum und gibt regelmäßig Radio- und Fernsehinterviews. Seine vielen Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Er ist auch Herausgeber der Zeitschrift *Share International*, die in über siebzig Ländern gelesen wird.

Benjamin Creme beansprucht für seine Arbeit kein Honorar und macht auch keinen persönlichen geistigen Rang geltend. „Meine Aufgabe be-

steht darin“, sagt Creme, „den ersten Kontakt zur Öffentlichkeit herzustellen und dabei zu helfen, ein Klima der Hoffnung und Erwartung zu schaffen, damit Maitreya an die Öffentlichkeit treten kann, ohne unseren freien Willen zu verletzen.“

Angeregt durch die Vorträge und Bücher von Benjamin Creme bilden sich in vielen Ländern der Welt Gruppen ehrenamtlicher Mitarbeiter, die die Informationen über Maitreya und die Meister sowie über die weltweiten Veränderungen verbreiten. Sie versammeln sich regelmäßig zur Transmissionsmeditation (siehe nachfolgender Artikel) und stellen bereitwillig ihre Zeit, ihre Energie und ihre Fähigkeiten für diese Arbeit zur Verfügung.

Transmissionsmeditation

Jede Art von Meditation ist eine mehr oder weniger wissenschaftliche Methode, um mit der Seele in Kontakt zu kommen und schließlich mit ihr eins zu werden.

Transmissionsmeditation ist darüber hinaus ein Weg, der Welt zu dienen, und spricht daher nur Menschen an, die diesen Weg einschlagen wollen. Sie ist eine Gruppenmeditation, mit der die großen kosmischen, solaren und außerplanetaren Energien, die ständig auf unseren Planeten einströmen, umgewandelt und der Menschheit zugänglich gemacht werden, da diese Energien wegen ihrer hohen Frequenz sonst von den meisten Menschen abprallen würden.

Hüter und Lenker aller geistigen Energien sind die Meister der Weisheit, die dem Evolutionsplan dienen. Die Energien werden von ihnen durch die Gruppen geleitet und dadurch auf eine Ebene heruntergestuft, auf der sie von der Menschheit absorbiert

und genutzt werden können. Transmissionsmeditationsgruppen fungieren daher als „Zwischenstationen“.

Es gibt auf der Welt inzwischen Hunderte von Transmissionsgruppen, die sich regelmäßig an bestimmten Tagen zu bestimmten Zeiten treffen. Das kann ein-, zwei- oder dreimal in der Woche sein.

Wenn sich die Teilnehmertreffen, sprechen sie gemeinsam die Große Invokation (siehe Kasten), die 1945 von Maitreya den Menschen gegeben wurde, damit sie die Energien, die die Welt verändern werden, selbst anrufen und seine Rückkehr vorbereiten können. Durch das Intonieren dieses großen Mantrams und die Konzentration auf das Ajnazentrum zwischen den Augenbrauen entsteht zwischen den Meditierenden und den Meistern ein Kanal, durch den die Meister die Energien weiterleiten.

Durch diese Energien werden die Chakren (Energiezentren im Körper)

während der Transmissionsmeditation so stark angeregt, wie es auf andere Weise nicht möglich wäre. Die meisten stellen nach einigen Monaten regelmäßiger Transmissionsmeditation fest, dass sie sich zum Positiven verändert haben und disziplinierter, zielstrebig und beständiger geworden sind. Viele erfahren während der Transmissionsmeditation spontane Heilung.

Transmissionsmeditation ist eine sichere, wissenschaftliche und an keine Konfession gebundene Tätigkeit, die mit jeder anderen religiösen oder spirituellen Praxis vereinbar ist.

Sie können sich einer bereits bestehenden Gruppe in Ihrer Nähe anschließen oder eine eigene Gruppe gründen. Die Voraussetzung dazu ist Ihre ernsthafte Absicht und Ihr Wunsch, der Welt zu dienen. Um mit einer Gruppe zu beginnen, genügt es bereits, wenn drei Personen meditieren wollen. Die Dreiecksform, die sich zu unzähligen weiteren Dreiecken erweitern lässt, ist die Grundeinheit, die alle Energien potenziert.

Die Transmissionsmeditation ist grundsätzlich kostenlos und für jeden offen, der körperlich und psychisch stabil ist. Vorkenntnisse in Meditation sind nützlich, aber nicht Voraussetzung. Wichtig ist vor allem Regelmäßigkeit. Jede Gruppe sollte einen bestimmten Tag und eine bestimmte Zeit festlegen. Das gibt den Meistern die Gewissheit, dass eine Gruppe zur Verfügung steht, durch die sie die Energien in die Welt leiten können.

Die dazugehörige Technik ist sehr einfach und kann von jedem über zwölf Jahren ausgeübt werden. Sprechen Sie am Anfang gemeinsam die Große In-

Die Große Invokation

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke planbeseelte Kraft den kleinen Menschenwillen
zu dem Ziele, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichts
und siegle zu die Tür zum Übel.

Lass Licht und Liebe und Kraft
den Plan auf Erden wiederherstellen.

kovation, um die Gruppe auf die Meister der Weisheit einzustimmen und ihre Energien anzurufen. Die einzige Aufgabe der Meditierenden besteht darin, eine Verbindung zwischen dem Gehirn und dem Selbst, der Seele, herzustellen. Dies wird erreicht, indem man die Aufmerksamkeit auf das Ajnazentrum zwischen den Augenbrauen konzentriert. Wenn die Aufmerksamkeit sinkt, stimmt man lautlos das Mantram OM an, das heißt, man denkt OM, wodurch die Aufmerksamkeit automatisch zum Ajnazentrum zurückkehrt. Meditieren Sie nicht auf das OM; es dient lediglich dazu, den mentalen Fokus zu halten.

Am Anfang mag es hilfreich sein, sich einen Zeitrahmen für die Dauer der Meditation zu setzen, zum Beispiel eine Stunde. Wenn sich die Gruppe jedoch einmal etabliert hat, sollte die Transmissionsmeditation so lange

fortgeführt werden, bis die Energien aufhören zu fließen.

Wichtig ist, dass die Teilnehmer nicht versuchen, die Energien selbst an einen bestimmten Ort, an eine Gruppe oder Person zu schicken, auch wenn sie vielleicht meinen, dass sie dort von Nutzen sein könnten. Während der Transmissionsmeditation werden auch keine Botschaften empfangen. Es geht einzig darum, wach und konzentriert im Ajnazentrum zu bleiben und sich so für die Übermittlung der geistigen Energien zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen über die Transmissionsmeditation sowie über Transmissionsgruppen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz erhalten Sie im Internet unter:
www.transmissionsmeditation.de
www.shareinternational-de.org

**Transmission –
eine Meditation für das
neue Zeitalter**
von Benjamin Creme

Über Ziel, Methode und Wirkung von Transmissionsmeditation, die eine einfach zu praktizierende Form der Gruppenmeditation ist und ein effektiver Weg, sich für die Welt zu engagieren und dabei persönlich zu wachsen. Es wird ein Reservoir höherer Energien geschaffen, das der ganzen Menschheit zugutekommt.

Weitere Buchtitel:
www.shareinternational-de.org

ISBN 978-3-932400-07-0
188 Seiten, 9 €
Im Buchhandel erhältlich.